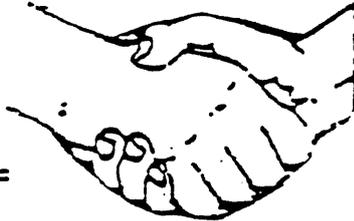


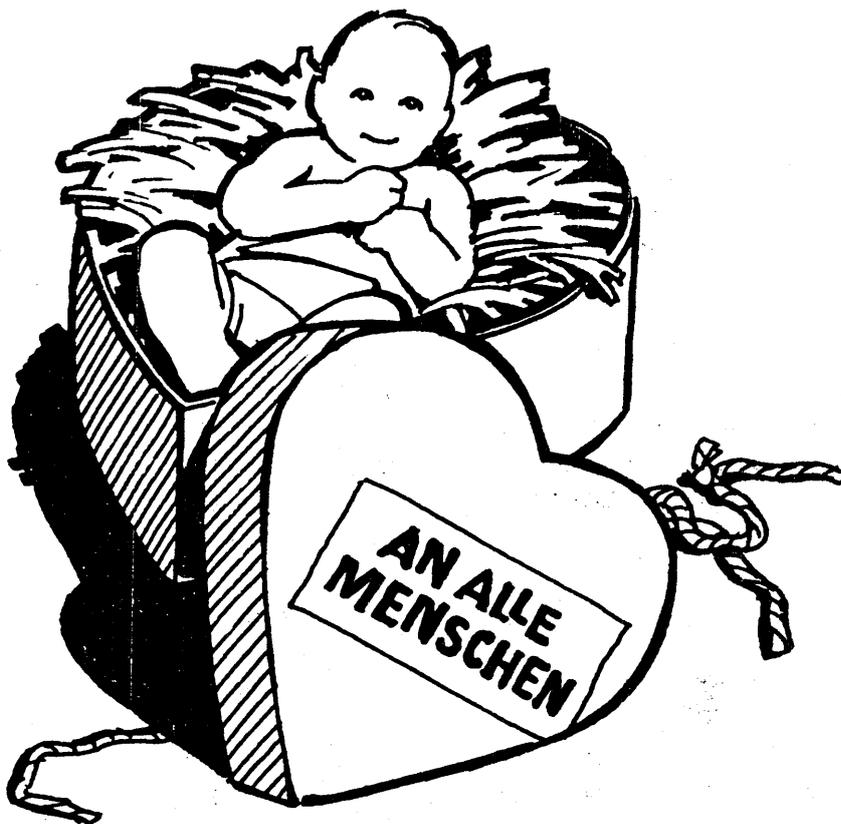
Pfarrbrief der Pfarrgemeinden
KONTAKTE
Spannberg u. Velm - Götzendorf

Weihnachtszeit -
Faschingszeit 2005/06



Jahrgang 26 / Nr. 1

Der Weihnachtsbrief



Aus dem Inhalt:

- Brief des Pfarrers: S.2
- Freud und Leid: S.3
- Einladungen: S.4
- Kindermessen: S.5
- Gottesdienste zu
Weihnachten: S.5
- Messen mit beson-
derer Meinung: S.5
- Rückblick: S.6
- Thema Evolution: S.8
- Thema "Sex vor
der Ehe": S.8
- Thema "Priester-
tum der Frau": S.8
- Thema "Sport und
Religion": S.8
- Adventzeit: S.9
- Weihnachten: S.10
- Fasching: S.11 und 12

KONTAKTE auf Seite 2

Der Pfarrer schreibt euch einen Brief: Liebe Pfarrgemeinden!

Wenn Sie diesmal den Pfarrbrief KONTAKTE öffnen, finden Sie einiges Neues. Das äußere Erscheinungsbild (im heutigen Neuhochdeutsch "Layout" genannt) hat sich verändert. Wir wollen viel mehr Abwechslung in das Schriftbild bringen, weil es vielleicht noch mehr anregt zum Lesen. Das zweite ist die Benennung der Ausgaben auf dem Titelbild. Die Ausgaben werden nicht mehr nach den Monaten benannt, sondern nach der jeweiligen Zeit im Kirchenjahr. Und die dritte Änderung gegenüber früher betrifft die Gottesdienste mit den Angaben, welche Gebetsmeinungen bestellt wurden. Diese sind nicht mehr im Inneren des Pfarrbriefes KONTAKTE, weil sich in drei Monaten vieles ändern kann, sondern sie werden ab Dezember am Beginn jedes Monats bei den Gottesdiensten verteilt bzw. in der Kirche aufgelegt, wo man sie jederzeit holen kann. Man kann dies dann auch als Gelegenheit nützen, ein wenig in der Kirche zu bleiben, ruhig zu werden oder zu beten.

Besonders im Advent lade ich Sie ein, öfter kurz in die Kirche zu schauen und die Hektik dieser Zeit zu vergessen. Planen Sie Ihre Weihnachtseinkäufe am Beginn des Advents ein, damit Sie dann immer mehr Zeit haben für sich selbst, für die Familie und für die Menschen, mit denen Sie zu tun haben, und für Gott. Übrigens Weihnachtseinkäufe! Wie wäre es, wenn Sie einmal nicht teuer und viel und oft gedankenlos einkaufen, sondern andere Geschenke bereiten; Geschenke, die vom Herzen kommen. Zum Beispiel: ein Gespräch, mit dem Sie zeigen, dass ich die Freuden und Sorgen des anderen teile. Oder ein Weihnachtsbrief, der durch seinen Inhalt zu erkennen gibt, dass Sie an diese Person besonders denken und sie mögen. Oder ganz einfach viel Zeit für jemanden, dem Sie schon lange keine Zeit gewidmet haben, oder für die Ehefrau, den Ehemann oder für die Kinder. Viel Zeit für Kinder und junge Menschen haben, ist ein ganz herzliches Geschenk; oder viel Zeit für alte und kranke Menschen.

Das Titelbild dieses Pfarrbriefes soll zeigen, dass das Kind von Bethlehem nicht deswegen auf die

Welt kam, damit wir jetzt mit Trubel, großen Geldausgaben und viel Kitsch sinnlos dahinfliehen, sondern weil es ein Herz hat für uns Menschen, für ALLE Menschen, weil es dann 33 Jahre lang menschliche und göttliche Zeit hatte für uns, um uns seine Zeit und Liebe für uns bis zum Tod am Kreuz zu beweisen.

Deshalb wollen wir Zeit haben füreinander; deshalb wollen wir ein Herz haben für jede und jeden, egal ob sie, ob er in mein Schema passt oder nicht; deshalb wollen wir feierlich feiern zu Weihnachten mit Liebe, Gebeten und Liedern daheim beim Christbaum und bei den Festgottesdiensten in der Kirche, in der Gemeinschaft derer, die dort die menschengewordene Liebe Gottes loben, um sie dann weiter zu schenken.

Beim Thema "Zeit haben für andere" möchte ich gleich noch etwas wichtiges Neues vorbringen. Auch das Gebet ist Zeichen dafür, dass wir für andere Zeit haben, wenn wir für sie beten. In diesem Sinne lade ich Sie jedes Monat zu ganz besonderen Gottesdiensten ein!

In Spannberg jeweils am Samstag um 18.00 Uhr und in Velm-Götzendorf jeweils am Sonntag um 9.30 Uhr wollen wir am ersten Samstag/Sonntag für alle Kinder und Jugendliche unseres Ortes beten, die in diesem Monat geboren sind. Am zweiten Samstag/Sonntag für alle Ehepaare, die in diesem Monat geheiratet haben. Am dritten Samstag/Sonntag für alle Kranken unseres Ortes. Und am vierten Samstag/Sonntag für alle Verstorbenen dieses Monats. Dazu wird es in der Kirche jedes Monat eine Liste geben mit allen, die in diesem Monat geheiratet haben, mit allen, die in diesem Monat gestorben sind, und mit allen Kindern, die in diesem Monat geboren sind. Da dies viel Arbeitszeit beansprucht, werden die Listen bis Jänner noch nicht ganz fertig sein.

Ich wünsche allen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest, verbunden mit viel Freude über die Geburt Jesu Christi, und alles Gute, Gesundheit und Gottes Hilfe und Segen für das nächste Jahr 2006!

Euer Seelsorger
J. Karl

KONTAKTE auf Seite 3

Freud und Leid der Menschen

(1.9. - 30.11.2005)

Wir beten für unsere neu getauften Kinder!

In Spannberg:

03.09.: Julius David Reyes Salinas (Wien 5.)

In Velm-Götzendorf:

02.10.: Jessica Elisabeth Käßmayer

Wir beten für unsere neu getrauten Paare!

In Spannberg:

29.10.: Regina Tschapka - Markus Müllner

Wir beten für unsere Verstorbenen!

In Spannberg:

19.09.: Hermine Wengert

27.09.: Theresia Emminger

18.10.: Maria Münzker

21.10.: Barbara Wohlmuth

13.11.: Wilhelmine Wohlmuth

In Velm-Götzendorf:

03.09.: Johann Pleyl

19.10.: Maria Wimmer

Gottesdienste schaffen Gemeinschaft

Gottesdienste in Spannberg:

Sonntag - 08.30 - hl.Messe

Montag - 16.00 - hl.Messe

Dienstag - 16.00 - hl.Messe

Mittwoch - 16.00 - Rosenkranz

Donnerstag - 08.00 - Laudes

Freitag - 16.00 - Vesper

Samstag - 18.00 - Vorabendmesse

Gottesdienste im Velm-Götzendorf:

Sonntag - 09.30 - hl.Messe

Montag - 17.00 - Vesper

Dienstag - 08.00 - Laudes

Mittwoch - 08.00 - Anbetung

Donnerstag - 16.00 - hl.Messe

Freitag - 08.00 - hl.Messe

Samstag - 17.00 - Vorabendmesse

Der Herr Jesus und wir würden uns freuen, wenn du mitfeierst!

KONTAKTE auf Seite 4

Jede und jeder ist herzlich eingeladen!

IM DEZEMBER 2005 - IN SPANNBERG:

☉ Roratemesse mit Frühstück	Montag, 19.12., 06.00 Uhr	Kirche
* Adventspaziergang zu den Adventfenstern (Information liegt: in der Kirche, bei Raika und Kaufhaus Glück)	Freitag, 23.12., ab 17.00 Uhr	im Ort
☆ Heilig-Abend für Kleinkinder	Samstag, 24.12., 13.30 Uhr	Seelsorgsraum

IM DEZEMBER 2005 - IN VELM-GÖTZENDORF:

☆ Besinnliche Adventstunde	Donnerstag, 8.12., 15.00 Uhr	Kirche
☉ Roratemesse mit Frühstück	Freitag, 23.12., 06.00 Uhr	Kirche

IM JÄNNER 2006 - IN SPANNBERG:

☒ Anbetungstag: Andacht Beichte und Aussprache	Freitag, 28.01. 16.00 Uhr 16.00 - 18.00 Uhr	Kirche
† Anbetungstag: Hl.Messe Zeit zur Anbetung Hochamt	Samstag, 29.01. 08.30 Uhr 09.30 - 18.00 Uhr 18.00 Uhr	Kirche

IM JÄNNER 2006 - IN VELM-GÖTZENDORF:

* Spaziergang zu den Adventfenstern und Buffet	Donnerstag, 05.01., ab 17.00 Uhr	Alter Kindergarten
✚ Jugendgebetsstunde	Sonntag, 08.01., 17.00 Uhr	Kirche
➡ Patrizierrunde	Montag, 09.01., 19.00 Uhr	Pfarrhof

IM FEBRUAR 2006 - IN SPANNBERG:

☺ Pfarrheuriger	Faschingssonntag, 26.02., ab 14.00 Uhr	Pfarrstadl
☺ Pfarrheuriger	Faschingsmontag, 27.02., ab 16.00 Uhr	Pfarrstadl

IM FEBRUAR 2006 - IN VELM-GÖTZENDORF:

➡ Patrizierrunde	Montag, 06.02., 19.00 Uhr	Pfarrhof
------------------	---------------------------	----------

KONTAKTE auf Seite 5

*Hallo, liebe Mädchen und Buben!
Für euch gibt's Kindermessen.*

IN SPANNBERG:

- ♣ SAMSTAG, 3. DEZEMBER 2005, 18.00 UHR: DER NIKOLAUS KOMMT.
- ♣ SAMSTAG, 24. DEZEMBER 2005, 15.00 UHR: KINDERMETTE.
- ♣ SAMSTAG, 28. JÄNNER 2006, 18.00 UHR: DIE "KOKIS" STELLEN SICH VOR.
- ♣ SAMSTAG, 18. FEBRUAR 2006, 18.00 UHR: ES GEHT UM'S WASSER.

IN VELM-GÖTZENDORF:

- ♣ SONNTAG, 4. DEZEMBER 2005, 09.30 UHR: DER NIKOLAUS KOMMT.
- ♣ SAMSTAG, 24. DEZEMBER 2005, 15.00 UHR: KINDERMETTE.
- ♣ SONNTAG, 29. JÄNNER 2006, 09.30 UHR: DIE "KOKIS" STELLEN SICH VOR.
- ♣ SONNTAG, 19. FEBRUAR 2006, 09.30 UHR: ES GEHT UM'S WASSER.

Die Firmlinge stellen sich auch vor:

Spannberg: Sa.. 25. 02.. 18.00 Uhr. - Velm-Götzendorf: So.. 06.03.. 9.30 Uhr.



Gottesdienste in der Weihnachtszeit

In Spannberg:

Samstag, 24.12.: 15.00 Uhr Kindermette, 21.00 Uhr Christmette.

Sonntag, 25.12.: 08.30 Uhr Weihnachtshochamt.

Montag, 26.12.: 08.30 Uhr hl.Messe zum Fest des hl.Stephanus.

Samstag, 31.12.: 16.00 Uhr Dankmesse zum Jahresschluss.

Sonntag, 01.01.: 08.30 Uhr hl.Messe zum Jahresbeginn (Weltfriedenstag).

Freitag, 06.01.: 08.30 Uhr hl.Messe zum Fest der Erscheinung des Herrn.

In Velm-Götzendorf:

Samstag, 24.12.: 15.00 Uhr Kindermette, 22.30 Uhr Christmette.

Sonntag, 25.12.: 09.30 Uhr Weihnachtshochamt.

Montag, 26.12.: 09.30 hl.Messe zum Fest des hl.Stephanus.

Samstag, 31.12.: 17.00 Uhr Dankmesse zum Jahresschluss.

Sonntag, 01.01.: 09.30 Uhr hl.Messe zum Jahresbeginn (Weltfriedenstag).

Freitag, 06.01.: 09.30 Uhr hl.Messe zum Fest der Erscheinung des Herrn.

GOTTESDIENSTE MIT BESONDEREN MEINUNGEN

WIR BETEN FÜR ALLE KINDER, DIE IM JEWEILIGEN MONAT GEBOREN SIND:

SPANNBERG: 7.1., 5.2., 18.00 UHR - VELM-GÖTZENDORF: 8.1., 6.2., 9.30 UHR.

WIR BETEN FÜR ALLE PAARE, DIE IM JEWEILIGEN MONAT GEHEIRATET HABEN:

SPANNBERG: 14.1., 11.2., 18.00 UHR - VELM-GÖTZENDORF: 15.1., 12.2., 9.30 UHR.

WIR BETEN FÜR ALLE KRANKEN UNSERES ORTES:

SPANNBERG: 22.1., 19.2., 18.00 UHR - VELM-GÖTZENDORF: 23.1., 20.2., 9.30 UHR.

WIR BETEN FÜR ALLE, DIE IM JEWEILIGEN MONAT GESTORBEN SIND:

SPANNBERG: 29.1., 26.2., 18.00 UHR - VELM-GÖTZENDORF: 30.1., 27.2., 9.30 UHR.

KONTAKTE auf Seite 6

Wir blicken zurück!

Was gab es so alles bei uns in Spannberg und Velm-Götzendorf im Zeitraum vom 1. September bis 30. November 2005?

(SP = Spannberg, VG = Velm-Götzendorf)

Im September 2005:

So., 04.09.: SP und VG: Fußwallfahrt zur Marienkapelle bei den "Sieben Rusten".

Mo., 05.09.: SP und VG: Die Kinder, die beim Bibelquiz gewonnen haben, unterhielten sich im Prater.

Do., 08.09.: VG: Einige waren bei der Bründlwallfahrt in Sierndorf/March.

So., 11.09.: P.Karl war als Dechant bei der Segnung der Orgel in Hauskirchen.

So., 11.09.: VG: Marienandacht bei der Marienstatue in Velm.

Mo., 12.09.: VG: Patrizierrunde im Pfarrhof. Thema war: "Über die aus der Kirche Ausgetretenen".

Do., 15.09.: SP und VG: Mitfeier bei der Monatswallfahrt in Maria Moos in Zistersdorf.

Mo., 19.09.: SP: Im Pfarrstadl Spannberg war die Dekanatskonferenz der Priester, Diakone und Religionslehrer des Dekanats Zistersdorf, gemeinsam mit dem Herrn Generalvikar, Mag. Franz Schuster.

Do., 22.09.: VG: Die älteren Velm-GötzendorferInnen waren zur hl.Messe und Jause geladen.

Fr., 23.09.: P.Karl war als Dechant bei der Eröffnung des Wehrturmes in Palterndorf.

Sa., 24.09.: P.Karl war als Dechant bei der Segnung der neuen Volks- und Sonderschule in Zistersdorf.

So., 25.09.: VG: Viele Besucher beim Erntedankfest mit Frühschoppen im Weinstadl auf dem Kellerberg.

So., 25.09.: SP: Erstes Stadlfest zugunsten des Pfarrstadls.

Do., 29.09.: SP: Die älteren SpannbergerInnen waren zur hl.Messe und Jause geladen.

Fr., 30.09.: SP und VG: Am Vorabend des Festes der Eucharistie gab es Anbetungsstunden.

Im Oktober 2005:

Sa., 01.10.: P.Karl war beim Fest der Eucharistie mit Kardinal Schönborn im Stephansdom.

Sa., 01.10.: VG: hl.Messe und Agape für die Jubelpaare beim Fest der Treue.

Mo., 03.10.: VG: Patrizierrunde im Pfarrhof. Thema war: "Über das Gebet".

Di., 04.10.: SP: Viele Kinder mit Eltern bei der Segnung der Tiere im Pfarrgarten.

Do., 06.10.: VG: Viele Kinder und Eltern bei der Segnung der Tiere im Pfarrgarten.

Sa., 08.10.: SP: hl.Messe und Agape für die Jubelpaare beim Fest der Treue.

So., 09.10.: SP: P.Karl war beim Eröffnungsfest des renovierten Traktes im Bildungshaus Großrußbach.

So., 09.10.: VG: Gebetsstunde, gestaltet von der Jugend, mit Agape.

Mi., 12.10.: P.Karl hielt einen Abend zum Thema "Bibel" bei der "Frauentankstelle" im Pfarrhof Dürnkrot.

Sa., 15.10.: SP und VG: 16 Teilnehmer bei der Fußwallfahrt nach Maria Moos in Zistersdorf.

Mo., 17.10.: VG: Sitzung des Pfarrgemeinderates.

Fr., 21.10.: SP: Sitzung des Pfarrgemeinderates.

Mi., 26.10.: SP: Erntedankfest im Pfarrstadl, anschl. Agape, bereitet von Bäuerinnen und Bauern.

So., 30.10.: SP: Der Pfarrgemeinderat macht einen gemeinsamen Ausflug zur Schallaburg.

Im November 2005:

Di., 01.11.: SP und VG: Totenandacht mit Totengedenken und Friedhofsgang.

Do., 03.11.: SP und VG: Die Pfarrgemeinderäte haben ein Dekanatstreffen mit Bischofsvikar Dr. Matthias Roch in Hohenau.

Sa., 05.11.: P.Karl ist als Dechant beim Begräbnis von Nationalrat a.D. Johann Windsteig in Niederabsdorf.

Sa., 05.11.: SP: Bei der kindgemäß gestalteten hl.Messe bekommen die Erstklassler eine "Schultüte".

So., 06.11.: VG: Bei der kindgemäß gestalteten hl.Messe bekommen die Erstklassler eine "Schultüte".

Mi., 09.11.: SP: Martinsumzug der Jungschar Kinder mit Besuch der zweitältesten Spannbergerin.

Do., 10.11.: VG: Martinsumzug der Nazareth Kinder mit Besuch des ältesten Velm-Götzendorfers.

KONTAKTE auf Seite 8

Und was ist Ihre Meinung?

Thema: Evolution:

In der Diskussion der Evolution geht es nicht darum, ob die Welt in 6 Tagen entstanden ist oder nicht. Die Frage ist viel mehr, ob es eine "höhere Intelligenz" dahinter gibt. Das ist nämlich von entscheidender Bedeutung. Steckt hinter dem Leben nur der "Zufall", dann sind auch wir einfach nur zufällig auf der Welt. Es gibt keinen Grund, keinen Plan und kein Ziel. Dann ist eigentlich total egal, was wir machen. Gibt es aber einen intelligenten Schöpfer, dann müsste auch ein Sinn hinter allem stecken. Dann gibt es eine Ordnung, die das Geschöpf respektieren sollte. Dann gibt es aber auch eine Hoffnung auf ein Ziel, dem wir alle zugehen.

Thema: Sex vor der Ehe:

Wer heute den Weg der Reinheit bis zur Ehe gehen möchte, der kann das nur aus einer tiefen Überzeugung. Sex ist so etwas Großes, dass es sich auszahlt, damit auf den rechten Zeitpunkt zu warten. Alles andere führt nicht zur wahren Liebe. Einen Menschen wahrhaft zu lieben, ist nicht nur ein Gefühl, es ist vor allem eine Tat, etwas, das man lernen und tun muss. Erst wenn wir bereit sind, einen Menschen so anzunehmen, wie er ist, und den festen Willen haben, ihn ewig zu lieben, und auch in der Lage sind, ihm dieses Versprechen zu geben, erst dann kann Sex ein Ausdruck von Liebe sein und erst dann wird der Sex auch beiden Erfüllung geben. Vor der Ehe miteinander zu schlafen, bedeutet, sich mit dem Körper etwas zu versprechen, wozu der Kopf nicht fähig ist, und es ist alles andere als ein Liebesbeweis. Im Gegenteil, es ist eine große Verletzung unserer Seele.

Thema: Priestertum der Frau:

(Dies sind Worte einer Frau:) Die Männer sollen das Priestertum nicht als irgendein Privileg ansehen, sondern als Dienst, den sie übertragen bekommen haben und stellvertretend für Jesus Christus tun, genauso wie es auch nur den Frauen vorbehalten ist, Mutter zu werden. Wenn diese Unterschiede wirklich als Dienst und als Hingabe gelebt werden würden, hätten wir wahrscheinlich nicht so viele Schwierigkeiten damit. Jeder Christ hat Anteil an dem allgemeinen Priestertum! Aber es gibt nur einen Hohenpriester. Christus selber hat uns das Amtspriestertum geschenkt als einen besonderen Dienst für das Volk Gottes. Wenn eine Frau ganz in ihre Berufung und Gnade eintritt, dann wirkt sie mit am Reich Gottes durch ihre Hingabe, ihren Glauben, ihren Mut und ihre Treue. Der Kirche geht es um keine Diskriminierung, im Gegenteil, sie zeigt damit erst wirklich die Würde, die der Frau zu Eigen ist! Ich bin wertvoll in dem, was ich bin und was mein Wesen ausmacht. Ich bete darum, dass alle Christen, aber vor allem auch wir Frauen, unsere Verantwortung ernst nehmen und da, wo wir stehen, zu Werkzeugen im Weinberg des Herrn werden.

Thema: Sport und Religion:

Wenn nichts so wichtig ist, wie das Fußballmatch am Sonntagvormittag, oder wenn moderne Bergsteiger ihr ganzes Leben nur aus ihrem Sport heraus definieren, dann spricht man davon, dass Sport zu ihrer "Religion" geworden ist. Für uns hingegen kann der Sport ein gutes Beispiel sein, welches uns in der Religion stets ein paar Schritte weiterhilft. Sport ist sogar eine sehr gute Möglichkeit, Gott näher zu kommen und ihn am eigenen Leib zu spüren und zu erfahren. Der liebe Gott hat uns Menschen eine Seele und einen Körper geschenkt, die eine unzertrennliche Einheit bilden und voneinander unabhängig nicht existieren können. So ist es einleuchtend, dass man nicht nur versuchen muss, im Glauben weiter zu kommen, sondern auch den Körper entsprechend fit zu halten. Besonders in der heutigen Zeit ist Sport wichtig, "da er junge Menschen ermutigen kann, wichtige Werte wie Loyalität, Freundschaft, Ausdauer und Solidarität zu entwickeln" (Zitat von Papst Johannes Paul II.). Auch im Glauben kommt man nur weiter, wenn man Hindernisse und schlechte Launen überwindet, wenn man trainiert. "Belastungen" werden immer leichter, weil der "Glaubensmuskel" wächst. Man braucht dazu Disziplin und Ausdauer, genauso wie im Sport.

(Alle diese Beiträge stammen aus dem Jugendmagazin YOU, Ausgabe 5/2005.)

Schreiben Sie der Pfarre Ihre Meinung als Leserbrief zu diesen Themen oder zu anderen Themen!

Adventzeit



Die sich nicht zu schade sind,
Lückenbüsser zu sein,
die in die Bresche springen,
wo Not am Mann, an der Frau ist,
die andere ermutigen,
den Sprung zu wagen
– zum Glauben, zur Liebe,
bereiten dem Herrn einen Weg.

J. Stauber



A. Naumann

Umsatzgarant Nikolaus

Die Erinnerung und das Vorbild des guten Bischofs und Kinderfreundes Nikolaus verblasst zunehmend und verschimmt mit der Figur des Weihnachtsmannes, der nicht selten als Umsatzgarant durch die Werbung missbraucht wird. Ich beobachte diese Entwicklung bis in die Pfarrgemeinden und religiös geprägten Familien hinein.



Adventskranz – ein Paradiesbote

Es leuchtet fern und sanft aus einem Land,
das einstens voll von solchen Lichtern war ...

aus einem Gedicht von Hilde Fürstenberg

Du kannst Maria sein

Wie Maria können wir von Gott alles erwarten, obwohl vieles dagegen spricht. Wie sie können wir uns von ihm finden lassen. Maria hat da nichts dazu getan. Sie war einfach offen für das, was Gott mit ihr vorhatte. Sie ließ etwas mit sich geschehen. Und mit ihr geschah damals nichts anderes, als mit uns heute passieren kann: Glaube ist kein bestimmtes Gefühl, sondern etwas, das mich in Bewegung setzt.



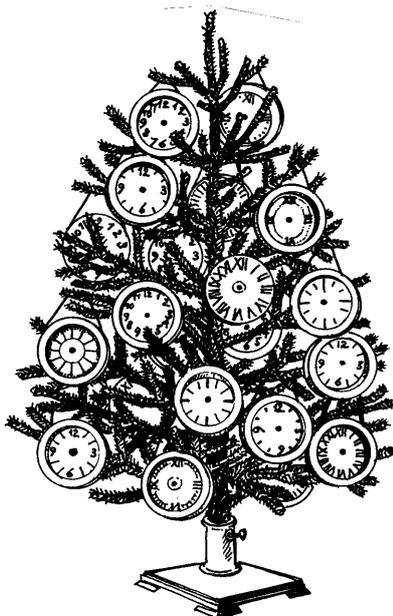
A. van Laere

Weihnachtszeit / Sternsingen

U. Lohrey



Mach seine Augen zu deinen Augen,
seinen Mund zu deinem Mund,
seine Ohren zu deinen Ohren,
sein Lächeln zu deinem Lächeln,
seine Hände zu deinen Händen,
sein Herz zu deinem Herz –
wenn du in jedem Mensch deinen
Bruder, deine Schwester erkennst,
dann ist Gottes Sohn geboren.



Weihnachten kennt keine Zeit.
Denn Gott will immer wieder zur
Welt kommen. Hier und jetzt
lebendig sein. Dann werden wir
nach Weihnachten merken, dass
wir die Christgeburt gefeiert
haben. Und uns auf den Weg ma-
chen, ihm unsere Gaben zu brin-
gen. Nein, mehr noch: uns selbst.



*Weihnachten –
ein Kinderfest?*

Das Kind in der Krippe will wachsen, will
nicht „alle Jahre wieder“ nur Kind sein.
Und auch wir brauchen Weihnachten nicht
als ein Kinderfest zu feiern. Wir können
mit Weihnachten wachsen, wenn wir das
Christ-Kind in uns und zwischen uns groß
werden lassen. Wenn wir bereit sind, das
Kind, den Mensch gewordenen Gott und
somit den Glauben an ihn groß, erwachsen
werden zu lassen – und selbst mit ihm zu
wachsen.



Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar



20-⁺G+M+B-06

*Die Sternsinger sind
auch bei uns unterwegs und bitten um Ihre
Gabe für die Kirche bei den Ärmsten der Welt.
Nehmen Sie sie bitte freundlich auf!
Velm-Götzendorf 2..3..6.1. - Spannberg 4..5..6.1.*



„Aber das wertvollste Stück meiner Konfetti-Sammlung ist dieses Blaue hier! Es stammt noch vom Rosenmontagszug 1984.“



„Hier spricht der arbeitende Teil, wollen Sie das Management sprechen?“

Cartoon-Archiv

Ein Bauer, der am Sonntagnachmittag arbeitete und von einem Pfarrer aus der Stadt darauf hingewiesen wurde, dass der Herr am siebten Tag ruhte: „Er war eben am sechsten fertig!“

Zwei Pfarrer unterhalten sich über die Firmung. „Es wird immer schlimmer mit den Firmingen. Von zu Hause her wissen die so gut wie gar nichts. Es ist eine echte Plage. Ich habe sie nach den Namen der vier Evangelisten gefragt, und als Antwort kam nur Josef und Nepomuk!“ Meint sein Kollege: „Sei doch froh, dass sie wenigstens zwei gewusst haben!“

Drei Männer liegen am Strand. Da sagt der eine: „Meine Frau hat das Doppelte Lottchen gelesen und Zwillinge gekriegt.“ Sagt der Zweite: „Meine Frau hat Schneewittchen und die Sieben Zwerge gelesen und sieben Kinder gekriegt.“ Sagt der Dritte: „Oh, Gott! Meine Frau liest gerade Ali Baba und die 40 Räuber!“

BITTE ANHAUCHEN!

Verfärbt sich das Blatt grün, konsultieren Sie einen Arzt, verfärbt es sich blau, suchen Sie sofort ein Krankenhaus auf, bleibt es aber weiß, gibt es keinen Grund, am Sonntag nicht in den Gottesdienst zu kommen.

1961, der russische Kosmonaut Jurij Gagarin fliegt als erster Mensch in einer Raumkapsel ins Weltall. Auf einer Baustelle in Polen unterhalten sich zur gleichen Zeit zwei Arbeiter: „Hast du mitbekommen: die Russen sind im Weltall!“ – „Alle?“ – „Nein, nur einer.“ – „So ein Mist!“

Neulich nach dem Skiurlaub



Cartoon-Archiv

„Und wie lange wird es dauern, bis er wieder Geschirr spülen kann?“

Treffen sich ein Italiener, ein Franzose und ein Deutscher im Zug. Auf der Fahrt sagt der Italiener: „Wir sind die größten Baumeister der Welt. Für den Petersdom haben wir nur 10 Jahre gebraucht!“ Sagt der Franzose: „Pah, wir haben für den Eiffelturm nur 1 Jahr gebraucht!“ Der Zug kommt in Köln an, und die drei sehen den Kölner Dom. Der Italiener und der Franzose fragen: „Was ist denn das für ein Gebäude?“ Sagt der Deutsche: „Keine Ahnung. Gestern stand es hier noch nicht!“

ES IST FASCHINGSZEIT - DER PARRBRIEF STEHT AM KOPF



„Um es für uns Kinder attraktiver zu machen, sollten Sie eine Hüpfburg einbauen lassen.“

Ein Lehrling auf die Frage seines Lehrmeisters, warum kein Meister vom Himmel falle: „Wahrscheinlich ist keiner oben.“

Martin ist beim Einkaufen, er will seiner Mutter ein Geburtstagsgeschenk machen. Er sagt zur Verkäuferin: „Ich suche eine schöne große Keksdose, aber bitte eine, die man ganz leise auf- und zumachen kann.“

Wieder einmal kommt Peterchens Lieblingstante Erna zu Besuch. Statt wie gewohnt auf den Arm zu springen und einen Kuss zu geben, stopft sich der Kleine einen Zipfel ihres Rockes in den Mund. Er kaut etwas darauf herum und meint schließlich fachmännisch: „Du hast recht, Mami, ihre Kleider sind wirklich geschmacklos.“



Cartoon-Archiv

„Natürlich kannst du auch heiraten, wenn du mal groß bist – aber dann kannst du dein Leben nicht mehr allein genießen.“



Cartoon-Archiv

„Eigentlich wollte ich einen viel größeren Strauß für dich pflücken, aber der Mann hat mich aus seinem Garten gejagt.“



Cartoon-Archiv

„Es muss doch ein großartiges Gefühl für dich sein, zu wissen, dass man gebraucht wird.“

Apropos Familie ...

Kindermund tut Wahrheit kund?

Bei uns hat jeder sein eigenes Zimmer. Nur Papi nicht, der muss immer bei Mami schlafen.

Männer können keine Männer heiraten, weil dann keiner das Brautkleid anziehen kann.

Eigentlich ist adoptieren besser. Da können sich die Eltern ihre Kinder aussuchen und müssen nicht nehmen, was sie bekommen.

Der Religionslehrer möchte in Peter religiöses Empfinden wecken. Er geht mit ihm durch die Winterlandschaft und sagt gefühlvoll: „Schau, wie der liebe Gott den Teich so schön hat zufrieren lassen!“ Darauf Peter: „Kunststück: im Winter!“

ES IST FASCHINGSZEIT - DER PFARRBRIEF STEHT AM KOPF